



**Gymnasium Aspel der Sta**  
mit bilingualem deutsch-englischer  
Westring 8 · 46459 Rees  
Telefon: 02851 982249  
Telefax: 02851 982250  
E-Mail: gymnasium-aspel@t-  
Internet: www.gymnasiumaspe

## Schulinternes Curriculum Latein (Stand 8.1.2018)

### **Inhalt**

	Seite
<b>1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>2</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>3</b>
<b>2.1 Unterrichtsvorhaben</b>	<b>3</b>
<b>2.1.1 Stoffverteilung in der Lehrbuchphase</b>	<b>3</b>
<b>2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Lehrbuch)</b>	<b>4</b>
<b>2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Lektüre)</b>	<b>18</b>
<b>2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>27</b>
<b>2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>29</b>
<b>2.4 Lehr- und Lernmittel</b>	<b>33</b>
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>34</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>35</b>

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### *Die Fachgruppe Latein*

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein fünf Lehrkräfte, von denen drei die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, sowie Materialien von Schulbuchverlagen zur Verfügung.

### *Bedingungen des Unterrichts*

Latein wird am Gymnasium Aspel als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 6 angeboten. In der EF schließt der Lehrgang als Grundkurs mit dem Erwerb des Latinums ab.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden bei ausreichender Lehrerversorgung in der Mittelstufe Vertiefungskurse mit gezielten Maßnahmen zur Förderung schwächerer Schüler angeboten.

Neben den eigentlichen Unterrichtsräumen können insgesamt zwei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden.

### *Verantwortliche der Fachgruppe (Schuljahr 2017/18)*

Fachvorsitz:	Fr. Schreiber
Stellvertretung:	Fr. Kuhlen

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

#### **2.1.1 Übersicht Stoffverteilung**

In den Jahrgangsstufen 6 – 9 findet der Spracherwerb mithilfe des Lehrwerks *Pontes* (Klett) statt. Im Anschluss daran werden in der Jahrgangsstufe 9 leichte bis mittelschwere Originaltexte behandelt.

1. Lernjahr: Lektion 1 bis 10

Sequenz 1: „Zeitreise ins alte Rom“, Lektion 1 bis 4

Sequenz 2: „Spannung und Entspannung im alten Rom“, Lektion 5 bis 9

Sequenz 3: „Mythos und Frühgeschichte Roms“, Lektion 10

2. Lernjahr: Lektion 11 bis 20

Sequenz 3 (Fortsetzung): „Mythos und Frühgeschichte Roms“, Lektion 11 bis 13

Sequenz 4: „Die römische Republik“, Lektion 14 bis 18

Sequenz 5: „Spannendes Griechenland“, Lektion 19 bis 20

3. Lernjahr: Lektion 21 bis 30

Sequenz 5 (Fortsetzung): „Spannendes Griechenland“, Lektionen 21 bis 22

Sequenz 6: „Wachstum des Römischen Reiches“, Lektion 23 bis 25

Sequenz 7: „Rom zu Zeiten des Prinzipats“, Lektionen 26 bis 30

4. Lernjahr: Übergang zur Lektüre von Originaltexten

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Themenfeldern zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die zentral mit diesem Unterrichtsvorhaben verknüpften Kompetenzerwartungen in gekürzter Form ausgewiesen. Im Anhang sind die ausführlichen Kompetenzraster zu den Lektionen 1 - 30 niedergelegt.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75

Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant (d.h. 30 Unterrichtswochen/Schuljahr).

Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen die Übersichtsraster vor allem zur standardbezogenen Orientierung. Darüber hinaus weist das Kapitel 3.2 weitere unterrichtsbezogene fachgruppeninterne Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen aus, die im Einzelnen auch den Kapiteln 3.3 und 3.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Pontes: Kompetenzerwartungen am Ende des ersten Lernjahres Klasse 6 (Lektionen 1 - 10)

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz
<p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beherrschen des Vokabulars der Lektionen 1 – 10 (ca. 350 Vokabeln)</li> </ul> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Formenlehre bei Substantiven (a-, o- und konsonantische Deklination), Verben (alle Konjugationen), Adjektiven (a- und o- Deklination), Pronomen</li> <li>Einführung der Tempora: Präsens, Perfekt</li> <li>Einführung in die Syntax (Subjekt, Prädikat, Objekt, adverbiale Nebensätze, Acl)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in einfache Texterschließungsmethoden (Transphrastik, Konstruktionsmethode, Wort-für-Wort-Methode)</li> <li>einfache szenische Darstellung von Textinhalten</li> <li>Bestimmen von Textsorten (Bericht, Dialog)</li> <li>Gliederung und inhaltliche Wiedergabe von Texten, ggf. mit Hilfe von Leitfragen</li> <li>Bestimmen von syntaktischen und semantischen Phänomenen</li> <li>Reflektieren einfacher Textaussagen</li> <li>sachgerechtes Entnehmen und Wiedergeben von Informationen aus Texten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Textaussagen zur heutigen Lebensweise in Beziehung setzen</li> <li>Kennenlernen des römischen Alltagslebens (Familie, Freizeit, Schulwesen, Theater)</li> <li>Feststellen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Antike und Gegenwart</li> </ul>	<p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kennenlernen einfacher Strategien zum Vokabellernen (Vokabelkartei)</li> <li>Kennenlernen verschiedener Vokabelbedeutungen und kontext-gerechte Übersetzung</li> <li>Erschließen von Fremd- und Lehnwörtern</li> <li>Ordnen des Wortschatzes nach Wortarten</li> <li>Einsetzen von Wort- und Sach-feldern unter Anleitung zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes</li> <li>Nutzen einfacher Elemente der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter</li> </ul> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzen von Paradigmata zum Bestimmen von Formen und Satzgliedern</li> <li>Zuordnen sprachlicher Erscheinungen zu grundlegenden Kategorien</li> </ul> <p><b>Kultur und Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschaffen von Informationen</li> <li>Nutzen verschiedener Quellen zum Informationserwerb (Lexika, Sachwörterbücher, Karten, Internet, Museen)</li> <li>Präsentieren einfacher Sachverhalte aus dem Bereich des antiken Lebens</li> </ul>

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

	<b>Zentrale Kompetenzerwartungen</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	<b>Hinweise</b>
<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Thema</b> Zeitreise ins alte Rom</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente Kasuslehre (N, Akk.) Tempora (Präsens)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 50 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedeutungen lateinischer Wörter nennen</li> <li>▪ Wortfamilien und Sachfelder bilden</li> <li>▪ Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen</li> <li>▪ Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben)</li> <li>▪ Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben</li> <li>▪ die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen</li> <li>▪ Fremd- und Lehnwörter erkennen</li> <li>▪ verschiedene Ausdrucksformen für Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden</li> <li>▪ Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen</li> <li>▪ Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden</li> <li>▪ ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren</li> <li>▪ für die Texterschließung Morpheme identifizieren</li> <li>▪ semantische und syntaktische Phänomene bestimmen</li> <li>▪ einzelne Sätze erschließen</li> <li>▪ Textsorten unterscheiden</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben</li> <li>▪ diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</li> </ul>	<p> Wortschatzarbeit (L ↔ E) Fremdwörter sowie Wortmaterial  Kap. 2.2</p> <p> Hörverstehen (E =&gt; L), Orientierung an vertrautem Spracherwerb  Kap. 2.2</p> <p>Text-Bild-Vergleiche  Kap. 2.2</p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema</b> Spannung und Entspannung im alten Rom</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Der erweiterte einfache Satz Kasuslehre (Gen, Abl, Dat) Kongruenzen Konstruktionen: AcI</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 40 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen</li> <li>▪ Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen</li> <li>▪ Satzglieder benennen und die Füllungsarten erläutern</li> <li>▪ Satzarten unterscheiden</li> <li>▪ Gliedsätze erkennen und unterscheiden</li> <li>▪ die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren</li> <li>▪ die Mehrdeutigkeit lateinischer Wörter erklären</li> <li>▪ Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben</li> <li>▪ die lateinische Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen</li> <li>▪ Wortarten unterscheiden</li> <li>▪ die Bestandteile des AcI benennen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren</li> <li>▪ die Texte angemessen vortragen</li> <li>▪ Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben</li> <li>▪ sinntragende Begriffe bestimmen</li> <li>▪ Hintergrundinformationen heranziehen</li> <li>▪ sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben</li> <li>▪ Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären</li> <li>▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln</li> </ul>	<p>↩ (D =&gt; L), Wiederholung kürzlich thematisierter Lerninhalte (z. B. Satzglieder)</p> <p>↔ Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder der Familienlektionen erleichtern das Vokabellernen 📖 Kap. 2.2</p> <p>↔ Sprachbewusstheit: Rhetorische Mittel (Fokussierung auf textbegründbare Auswahl)</p>
--	--	---

<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Mythos und Frühgeschichte Roms (1)</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Mythologie und Religion/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> AcI und Satzgefüge Tempora (Perfekt)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ für lateinische Wörter Entsprechungen im Deutschen finden</li> <li>▪ einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden</li> <li>▪ die Zeitverhältnisse bei Infinitivkonstruktionen untersuchen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren</li> <li>▪ Sinnerwartungen überprüfen</li> <li>▪ ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen</li> <li>▪ partiell Sinninhalte stilistisch angemessen ausdrücken</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen</li> </ul>	<p>↔ (D =&gt; L), Schwerpunktsetzungen und Methoden beim Erkennen und Bestimmen von Gliedsätzen</p> <p>Textauswahl, Auswahl statarisch/kursorisch zu behandelnder Textpassagen</p> <p>📖 Kap. 2.2</p>
---	--	--

## Jahrgangsstufe 7

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Thema</b> Mythos und Frühgeschichte Roms (2)</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Mythologie und Religion/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Gliedsätze/Satzgefüge Konjunktionen Tempora (Imp, Fut., Plqpf)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären</li> <li>▪ für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen</li> <li>▪ Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären</li> <li>▪ in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen</li> <li>▪ die Verwendung der Tempora beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gliedsätze erkennen und unterscheiden</li> <li>▪ Texte durch Hörverstehen erfassen</li> <li>▪ semantische Merkmale benennen</li> <li>▪ syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>	<p>↔ Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder 📄 Kap. 2.2</p> <p>Textpräsentation (Wendungen des Lektionstextes als Hilfe übersetzt vorgeben; Text visuell vorstrukturieren, z.B. kolometrisch) 📄 Kap. 2.2</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema</b> Die römische Republik</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> genus verbi Konstruktionen: PC</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und erklären</li> <li>▪ die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen</li> <li>▪ die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben</li> <li>▪ Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit anderen Sprachen vergleichen</li> <li>▪ anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die</li> </ul>	<p>↔ (D, E ↔ L), Vergleich Tempusgebrauch</p> <p>↔ Wortschatzarbeit, Ergänzung von Fremdwörtern/Lehnwörtern (D) und weiterer Vokabeln (E)</p> <p>↔ Tempora, Formenbildung</p> <p>↔ (Ge =&gt; L), Reaktivierung historischen Orientierungswissens</p>

<p><b>Zeitbedarf</b> 50 Std.</p>	<p>Texte formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen.</li> <li>▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen</li> <li>▪ sprachlich und sachlich angemessen übersetzen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären</li> </ul>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Spannendes Griechenland</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Partizipialkonstruktionen</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 40 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Wortarten sicher unterscheiden</li> <li>▪ Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden</li> <li>▪ Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen</li> <li>▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen</li> <li>▪ die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sätze syntaktisch und semantisch erschließen</li> <li>▪ Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern</li> </ul>	<p>↔ Wortschatzarbeit, grammatische Strukturierung des Wortschatzes und dabei Wiederholung/Vertiefung der aus Jgst. 6 bekannten Wortarten</p> <p>↔ Wortschatzarbeit, Erstellen/Ergänzung von Wortfamilien, Sachfeldern, Wortfeldern 📖 Kap. 2.2</p> <p>Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/ Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung 📖 Kap. 2.2</p>

## Jahrgangsstufe 8

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Thema</b> Wachstum des Römischen Reiches</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte / Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Konjunktiv (Irrealis, cum/ut)</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ den Wortschatz strukturieren</li> <li>▪ semantisch-syntaktische Umfeldler von Wörtern nennen</li> <li>▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen</li> <li>▪ Füllungsarten unterscheiden</li> <li>▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren</li> <li>▪ lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen</li> <li>▪ lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen</li> <li>▪ Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben</li> <li>▪ zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären</li> </ul>	<p>Verlagerung grammatikalischer Besonderheiten und besonderer Formen auf UV I-III, Jgst 9, Lektürephase 📖 Kap. 2.2</p> <p>↔ (D =&gt; L) Beschreibung von Texten</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema</b> Rom zu Zeiten des Prinzipats</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Konjunktiv in HS und GS Deponentien</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Bedeutung einzelner Wörter anderer Sprachen ableiten</li> <li>▪ Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und nutzen</li> <li>▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen</li> <li>▪ verwechselbare Formen unterscheiden</li> <li>▪ Funktion der Modi bestimmen und wiedergeben</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung</li> </ul>	<p>↔ (L =&gt; E) Parallelen der Wortbildung bewusst machen, z.B. Substantive auf –ion, -y, -tude; Adjektive auf –ent, -ous</p> <p>↔ (D =&gt; L) und ↔ Sprachbewusstheit, Auswahl textbegründeter rhet. Mittel anhand verschiedener Textsorten (Fabel, Brief) [vgl. Jgst. 6, UV III] 📖 Kap. 2.2</p> <p>↔ (D ↔ L), Textsorten</p>

<p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p>erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten</li> <li>▪ treffende Formulierungen in der dt. Sprache wählen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln</li> </ul>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Latein zwischen Antike und Moderne</p> <p><b>Themenfeld gem. KLP</b> Rezeption und Tradition/ Mythologie und Religion</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Gerundium / Gerundivum Komparation</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter anwenden</li> <li>▪ verwechselbare Formen unterscheiden</li> <li>▪ in Satzgefügen Satzebenen bestimmen</li> <li>▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren</li> <li>▪ Sinnrichtung und Funktion von Gliedsätzen unterscheiden</li> <li>▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen</li> <li>▪ Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern</li> </ul>	<p>Textauswahl, Textpräsentation, Verzicht auf Lehrbuchtexte, Ergänzung durch eigene Texte 📖 Kap. 2.2</p> <p>🔍 Wortschatzarbeit, Junktoren, Sachfelder [vgl. Jgst. 7, UV III]</p> <p>Reduktion auf übersetzungsrelevante gram. Besonderheiten 📖 Kap. 2.2</p>

## Jahrgangsstufe 9

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Thema</b> Legenden als Spiegel mittelalterlicher Weltsicht</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Staat und Gesellschaft Mythologie und Religion</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Ergibt sich aus der Autoren-/ Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen.</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 20 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen</li> <li>▪ Wörter und Wendungen in anderen Fremdsprachen verstehen und Parallelen im Wortschatz anderer Sprachen erkennen</li> <li>▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren</li> <li>▪ Satzebenen bestimmen</li> <li>▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben</li> <li>▪ Tempusgebrauch mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Textaussagen reflektieren und bewerten</li> <li>▪ Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen</li> <li>▪ Sätze sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>▪ die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> <li>▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> </ul>	<p>↗ Sprachbewusstheit, Wiederholung/ Vertiefung u.a. rhetorischer Mittel s. Jgst. 8, UV II; s. Jgst. 6, UV III 📖 Kap. 2.2</p> <p>↗ Textpräsentation, sinnvoller Wechsel zwischen statarischem Lesen, transphrastischer Vorerschließung, Einsatz von Übersetzungen, synoptischen Partien sowie Paraphrasen 📖 Kap. 2.2</p> <p>↗ Satzwertige Konstruktionen, Satzgefüge</p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Thema</b> Liebe, Reise, Abenteuer im antiken Roman anhand der Historia Apollonii</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Alltagskultur/ Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Ergibt sich aus der Autoren-/ Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen.</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen</li> <li>▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen</li> <li>▪ Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren</li> <li>▪ zwischen Übersetzungsvarianten wählen</li> <li>▪ Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Texte durch Hörverstehen erfassen</li> <li>▪ Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren</li> <li>▪ Texte sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>▪ Sinnerwartungen überprüfen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern</li> <li>▪ Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln</li> </ul>	<p>↔ textbezogene Wiederholung/ Reorganisation semantischer bzw. syntaktischer Funktionen</p> <p>↔ Wortschatzarbeit, grammatische Strukturierung des Wortschatzes und dabei Wiederholung/Vertiefung der aus der Lehrbuchphase bekannten Wörter [vgl. Jgst. 7 UV III]</p> <p>↔ (L ↔ E) Merkmale und Parallelen der Wortbildung bewusst machen</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars Erster Britannien-Exkursion (Commentarii de bello Gallico IV, 20-36)</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft/ Mythologien und Religion</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b></p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen</li> <li>▪ Wörter und Wendungen in anderen Fremdsprachen verstehen und Parallelen im Wortschatz anderer Sprachen erkennen</li> <li>▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren</li> <li>▪ Satzebenen bestimmen</li> <li>▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben</li> <li>▪ Tempusgebrauch mit anderen Sprachen vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Textaussagen reflektieren und bewerten</li> <li>▪ Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen</li> <li>▪ Sätze sach- und kontextgerecht erschließen</li> <li>▪ die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen</li> </ul>	<p>↔ Sprachbewusstheit, Wiederholung/ Vertiefung u.a. rhetorischer Mittel s. Jgst. 8, UV II; s. Jgst. 6, UV III</p> <p>📖 Kap. 2.2</p> <p>↔ Textpräsentation, sinnvoller Wechsel zwischen statarischem Lesen, transphrastischer Vorerschließung, Einsatz von Übersetzungen, synoptischen Partien sowie Paraphrasen</p> <p>📖 Kap. 2.2</p> <p>↔ Satzwertige Konstruktionen, Satzgefüge</p>

<p>Ergibt sich aus der Autoren-/Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen.</p> <p><b>Zeitbedarf</b> 30 Std.</p>	<p>nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern</p> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> <li>▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> </ul>	
	<p><b>oder</b></p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p><b>Thema</b> Cäsar, Gallischer Krieg</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Staat und Gesellschaft/ Römische Geschichte</p> <p><b>Schwerpunkt</b> Satzerschließung Wiederholung der Dependentien nd-Formen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedeutungen lateinischer Wörter nennen</li> <li>▪ Vokabeln mit Wörterbuch ermitteln</li> <li>▪ Funktionen von Wortarten erklären und den Wortschatz strukturieren</li> <li>▪ autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren</li> <li>▪ flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen und Formen bestimmen</li> <li>▪ die Funktion der Modi herausarbeiten, erklären und wiedergeben</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltungselemente untersuchen</li> <li>▪ lat. Texte flüssig und unter Beachtung ihres Sinngehalts vortragen</li> <li>▪ Textaussagen deuten und erörtern</li> <li>▪ zwischen wörtlicher, sachgerechter und wirkungsgerechter Wiedergabe unterscheiden und dies beim Ausdruck von Sinninhalten berücksichtigen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen</li> <li>▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> <li>▪ zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern</li> </ul>	<p>Einführung in den Gebrauch des Wörterbuchs 📖 Kap. 2.2 hierzu: ↔ Grammatik: Deklination der Paradigmata ↔ Sprachbewusstheit: Wortarten ↔ Wortschatzarbeit: aktive Wortschatz-Strukturierung (Vokabelheft, Suchaufträge z.B. Subst. auf -tas) ↔ Sprachbewusstheit: Grundfunktionen der Modi ↳ (D =&gt; L): Konjunktiv als Zeichen der Abhängigkeit ↔ und ↳ (Ge ↔ L): Reaktivierung Politik und Gesellschaft der röm. <b>Kaiserzeit</b>; römische Wertvorstellungen</p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben IV</b></p> <p><b>Thema</b> Phaedrus – Stark und schwach</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b> Römische Alltagskultur/ Staat und Gesellschaft</p> <p><b>Sprachl. Schwerpunkt</b> Ergibt sich aus der Autoren-/ Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vokabeln mit Wörterbuch ermitteln</li> <li>▪ Funktionen von Wortarten erklären und den Wortschatz strukturieren</li> <li>▪ autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren</li> <li>▪ flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen und Formen bestimmen</li> <li>▪ die Funktion der Modi herausarbeiten, erklären und wiedergeben</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestaltungselemente untersuchen</li> <li>▪ lat. Texte flüssig und unter Beachtung ihres Sinngelhalts vortragen</li> <li>▪ Textaussagen deuten und erörtern</li> <li>▪ zwischen wörtlicher, sachgerechter und wirkungsgerechter Wiedergabe unterscheiden und dies beim Ausdruck von Sinninhalten berücksichtigen</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen</li> <li>▪ Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> <li>▪ zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern</li> </ul>	<p>Einführung in den Gebrauch des Wörterbuchs 📖 Kap. 2.2 hierzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>↔ Grammatik: Deklination der Paradigmata</li> <li>↔ Sprachbewusstheit: Wortarten</li> </ul> <p>↔ Wortschatzarbeit: aktive Wortschatz- Strukturierung (Vokabelheft, Suchaufträge z.B. Subst. auf -tas)</p> <p>↔ Sprachbewusstheit: Grundfunktionen der Modi</p> <p>↔ (D =&gt; L): Konjunktiv als Zeichen der Abhängigkeit</p> <p>↔ und ↔ (Ge ↔ L): Reaktivierung Politik und Gesellschaft der röm. Kaiserzeit; römische Wertvorstellungen</p>
	<p><b><u>oder</u></b></p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben IV</b>  <b>Thema</b>  Tierisch gut – Die Fabeln des Phaedrus</p> <p><b>Themenfelder gem. KLP</b>  Mythologie und Religion  Staat und Gesellschaft  Rezeption und Tradition</p> <p><b>Schwerpunkt</b>  Die Wahl des grammatischen Schwerpunktes im Unterrichtsvorhaben ergibt sich aus der Text- / Autorenwahl einerseits, aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen andererseits.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b>  20 Std.</p>	<p><b><u>Sprachkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen;</li> <li>• Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen;</li> <li>• Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren;</li> <li>• zwischen Übersetzungsvarianten wählen;</li> <li>• Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen;</li> </ul> <p><b><u>Textkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren;</li> <li>• Texte sach- und kontextgerecht erschließen;</li> <li>• Sinnerwartungen überprüfen.</li> </ul> <p><b><u>Kulturkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern;</li> <li>• Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• textbezogene Wiederholung/ Reorganisation semantischer bzw. syntaktischer Funktionen</li> <li>• Wortschatzarbeit, grammatische Strukturierung des Wortschatzes und dabei Wiederholung/Vertiefung der aus der Lehrbuchphase bekannten Wörter</li> <li>• Merkmale und Parallelen der Wortbildung bewusst machen</li> </ul>
---	--	---

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Vorhabenbezogene Konkretisierung Klasse 9, Unterrichtsvorhaben I:

<b>Thema</b>	Legenden als Spiegel mittelalterlicher Weltsicht	<b>Zeitbedarf</b>	20 Std.
<b>Themenfeld</b>	Mythologie und Religion, Rezeption und Tradition		
<b>Schwerpunkt</b>	<p><i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen im Text richtig bestimmen und zielsprachengerecht wiedergeben</li> <li>• Zeitstufen und Zeitverhältnisse in satzwertigen Konstruktionen bestimmen und bei der Übersetzung berücksichtigen</li> <li>• autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren</li> <li>• Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen untersuchen</li> <li>• die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> </ul>		
<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>	
<b>St. Georg (ggf. in Auszügen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vokabeln mit Wörterbuch ermitteln</li> <li>• in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen</li> <li>• begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren</li> <li>• Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen</li> <li>• Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten</li> <li>• Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln.</li> </ul>	<p>➡ <b>Fokussierung und Reaktivierung</b> Konjunktive im Nebensatz (<b>ut, cum</b>); Relativsätze</p> <p>➡ <b>Wiederholung und Faustregeln (Übersetzung):</b> satzwertige Konstruktionen (v.a. PC)</p> <p>➡ <b>Wortschatzarbeit</b>, grammatische Strukturierung des Wortschatzes und dabei Wiederholung/Vertiefung der aus der Lehrbuchphase bekannten Wörter</p>	

<b>St. Blasius</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diese Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen</li> <li>• Textaussagen reflektieren und bewerten</li> <li>• das Bedeutungsspektrum lateinischer Wörter benennen und erläutern</li> <li>• sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen des Mittelalters hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen.</li> </ul>	<p>↗ <b>textbezogene Wiederholung/</b> Reorganisation semantischer bzw. syntaktischer Funktionen</p> <p>↗ <b>Interpretation</b> der der sich wiederholenden Motive (Visualisierung/graphische Interpretation)</p> <p>↗ <b>Wortschatzarbeit</b>, grammatische Strukturierung des Wortschatzes und dabei Wiederholung/Vertiefung der aus der Lehrbuchphase bekannten Wörter</p>
<b>St. Antonius</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sach- und kontextgerecht erschließen.</li> <li>• aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären;</li> <li>• bei der Übersetzung von Konstruktionen kontextgemäß jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten treffen.</li> <li>• Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen</li> </ul>	<p>↗ <b>Fokussierung und Reaktivierung</b> Konjunktive im Nebensatz, Irrealis</p>
<b>St. Christopherus (in Auszügen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln;</li> <li>• bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären</li> <li>• die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern;</li> <li>• die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt</li> </ul>	<p>↗ <b>Interpretation der der sich wiederholenden Motive (Visualisierung/graphische Interpretation)</b></p> <p>↗ <b>Fokussierung und Reaktivierung</b> Konjunktive im Nebensatz (<b>ut, cum</b>); Relativsätze</p>

	anwenden; <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.</li> </ul>	<b>↔ Wiederholung und Faustregeln (Übersetzung):</b> satzwertige Konstruktionen (v.a. PC)
--	--	---

**Vorhabenbezogene Konkretisierung Klasse 9, Unterrichtsvorhaben II:**

<b>Thema</b>	Liebe, Reise, Abenteuer im antiken Roman anhand der Historia Apollonii	<b>Zeitbedarf</b>	30 Std.
<b>Themenfeld</b>	Römische Alltagskultur, Mythologie und Religion, Rezeption und Tradition		
<b>Schwerpunkt</b>	<i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i>  Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen im Text richtig bestimmen und zielsprachengerecht wiedergeben</li> <li>• Zeitstufen und Zeitverhältnisse in satzwertigen Konstruktionen bestimmen und bei der Übersetzung berücksichtigen</li> <li>• autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren</li> <li>• Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen untersuchen</li> <li>• die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> </ul>		
<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>	
<i>1. Antiochia (Kap. 1-7)</i> Kapitel 1: Verbotene Liebe  Kapitel 3: Ein Mann mit zwei Gesichtern – Charakterzeichnung des Vaters  Kapitel 4f.: Lösung des Rätsels Apollonius – eine Soap-Figur?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktion verschiedener Modi in Satzgefügen erklären</li> <li>• das Bedeutungsspektrum lateinischer Wörter benennen und erläutern</li> <li>• bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären</li> <li>• ihre Sinnerwartungen anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen weitgehend selbstständig überprüfen</li> <li>• die einzelnen Sätze unter Beachtung ihrer Syntax und Semantik sach- und kontextgerecht</li> </ul>	<b>↔ Fokussierung und Reaktivierung</b> Konjunktive im Hauptsatz sowie <b>ut, cum, quod</b>  <b>↔ Wiederholung und Faustregeln (Übersetzung):</b> nd-Formen, satzwertige Konstruktionen  <b>↔ Interpretation der Fügung „pius pater“</b> (vgl. Kap. 3); Interpretation des grundlegenden römischen Wertbegriffs der pietas	

	<p>erschließen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen</li> <li>• sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>	<p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., Kapitel 6   Kap. 2.2</p>
<p>2. Tarsus und „auf dem Meer“ (Kap. 8-11)  <b>Kapitel 8-11; fakultativ</b> bzw. nur auf Deutsch/Lehrkraftvortrag</p>		
<p>4. Pentapolis (Kap. 12-24)  Kapitel 12:  Charakterisierung des Fischers</p> <p>Kapitel 13:  Apollonius als Sportidol im „Gymnasium“</p> <p>Kapitel 15f.:  Königstochter und Apollonius</p> <p>Kapitel 17f.:  liebeskrank</p> <p>Kapitel 19-22:  Archistrates</p> <p><b>Kapitel 24:</b>  Tod des Antiochus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der Formenbildung (Deklination, Konjugation, Komparation) erklären</li> <li>• Regeln der lateinischen Formenbildung mit denen in anderen Sprachen vergleichen</li> <li>• bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen</li> <li>• textsemantische Merkmale und textsyntaktische Merkmale weitgehend selbstständig aus den Texten herausarbeiten und darstellen</li> <li>• anhand dieser Merkmale begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren.</li> <li>• die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen</li> </ul>	<p> <b>Fokussierung und Reaktivierung</b>  <b>Grammatik:</b> ut-Sätze sowie pc-Konstruktionen</p> <p> <b>Überblickstabellen zur Formenlehre</b></p> <p> (Ge, Rel. ↔ L) Nachspüren antiker griechischer/römischer/christlicher Wurzeln</p> <p> <b>Textpräsentation, Visualisierung:</b>  Satzbilder (Kap. 13)</p> <p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., (Kap. 19-22)   <b>Kap. 2.2</b></p> <p><b>fakultativ:</b>  Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., (Kap. 24)</p>
<p>5. Auf dem Meer (Kap. 25) und in Ephesus (Kap. 26-27)  Geburt Tarsias, Verlust der Ehefrau; <b>fakultativ</b> bzw. nur auf Deutsch oder Paraphrase</p>		
<p>7. Tarsus (Kap. 28-32)  Kapitel 30-31: Dionysias und Tarsia</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• besondere Füllungsarten unterscheiden (Gliedsätze und Partizipialkonstruktionen)</li> <li>• auf der Grundlage einer sicheren Bestimmung von Wortarten und Wortformen die jeweilige Funktion von Wörtern oder Wortgruppen im Kontext erklären.</li> </ul>	<p> <b>und</b>  Reaktivierung; Anknüpfung an Figuren einer modernen Soap</p> <p> <b>Fokussierung u.</b> Reaktivierung  Grammatik: nd-Formen; quod; Ablativfunktionen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und satzwertigen Konstruktionen auf die für den Kontext zutreffende Funktion reduzieren</li> <li>• Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten.</li> <li>• Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln.</li> </ul>	
8. Mytilene (Kap. 33-36) und Tarsus (Kap. 37-38), Sklavenmarkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln des lateinischen Satzbaus mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen</li> <li>• diese Texte, ggf. anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen in ihren zentralen Aussagen erfassen</li> <li>• beim Lesevortrag besondere Morpheme identifizieren, Wortblöcke im Text markieren und die Ergebnisse für die Texterschließung nutzen</li> <li>• Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern</li> <li>• zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern</li> </ul>	<p>→ und ↗ (E =&gt; L) <b>Hörverstehen:</b> Hör-Lese-Methode</p> <p>↗ (G =&gt; L) und → Sklavenbild der Antike</p>
10. Mytilene (Kap. 39-47) Tarsia und Apollonius (41) Rätselwettstreit (42-43) Wiedererkennung (44-45)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern</li> </ul>	<p>↗ (D, E =&gt; L) Sprachbewusstheit: Sprache und Stilistik</p>
11. Ephesus (Kap. 48-49) Apollonius' Ehefrau im Dianatempel		<i>fakultativ</i> bzw. nur Paraphrase
12. Tarsus (Kap. 50) Gerichtsverhandlung		<i>fakultativ</i>

<p>13. <i>Thyros/Antiochia/Pentapolis</i> (Kap. 51), Happy-Ending</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen reflektieren und bewerten</li> </ul>	<p>↔ <b>Interpretation der der sich wiederholenden Motive (Visualisierung/graphische Interpretation)</b></p>
<p><b>Literatur:</b>  <b>Textausgaben und Übersetzungen</b>          Insbes. orientiert an: Apollonius – eine antike Soap? Texte mit Anmerkungen und Zusatzmaterial, bearbeitet von Ina Rogge, Kirsten Baum. Freising 2013.          Abenteuerer wider Willen, Die Geschichte vom König Apollonius, bearbeitet von J. Eyraier, Bamberg, 2. Aufl. 2011.          Historia Apollonii regis Tyri. Die Geschichte vom König Apollonius, München (dtv zweisprachig) Neuausgabe 1994.</p> <p><b>Fachdidaktische Literatur</b>          Niemann, K.-H., Ein antiker Roman als frühe Lektüre, in: AU 4/91, 18-55.          Eyraier, J.: Die „Historia Apollonii regis Tyri“, in: Auxilia 36, hrsg. von F. Maier, 44-60.</p> <p><b>Fachwissenschaftliche Literatur</b>          Holzberg, N., Der antike Roman. Eine Einführung, München/Zürich 1986</p>		

### Vorhabenbezogene Konkretisierung Klasse 9, Unterrichtsvorhaben III:

<b>Thema</b>	Perfide Leserlenkung am Beispiel von Caesars Erster Britannien-Exkursion Commentarii de bello Gallico IV, 20-36	<b>Zeitbedarf</b>	30 Std.
<b>Themenfeld</b>	Römische Geschichte, Staat und Gesellschaft, Mythologie und Religion		
<b>Schwerpunkt</b>	<p><i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln</li> <li>• autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren.</li> <li>• bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären</li> <li>• bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen</li> <li>• Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (commentarii) untersuchen</li> <li>• wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern</li> </ul>		
<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>	
1. <i>Caesars Proömium (I, 1)</i> Caesars Spiel mit römischen Urängsten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen</li> <li>• begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren.</li> <li>• Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen</li> <li>• Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten.</li> <li>• Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln.</li> </ul>	<p>↔ Textpräsentation, Visualisierung: Kolometrische Satzaufbereitung [vgl. Jgst. 7 UV I]</p> <p>Einführung in die Wörterbuchbenutzung 📖 Kap. 2.2</p> <p>↔ Sprachbewusstheit: Sprache und Stilistik; ↔ Sprachbewusstheit: (D =&gt; L) Leserlenkung</p> <p>↔ (D =&gt; L) multiperspektivische Interpretationskompetenz</p>	
2. <i>Caesars Rheiniübergang (IV, 1-19)</i> Vorstufe zur Britannien-expedition	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen</li> </ul>	↔ (D => L) Methode: nur Inhaltsparaphrase	

3. Caesars erste Britannienexkursion (IV, 20-36) „Erfolg“ eines katastrophalen Misserfolgs		
<p><i>Phase I: Der Beginn der Britannien-Expedition (Kapitel 20-22)</i> Caesars Motive Verhalten der Britannier</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen</li> <li>• besondere Füllungsarten sowie die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren</li> </ul>	<p>↔ Textpräsentation, Visualisierung: Satz- und Textbilder</p> <p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., (Kap. 22) 📖 Kap. 2.2</p>
<p><i>Phase II: Probleme für die Römer (Kapitel 23-27)</i> erster Landungsversuch Kriegsrat Psychische Blockade Aquilifer (Peripetie) Fortuna „Freundschaftspakt“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi (Übergewicht passiver Formen) differenziert beschreiben und ziel-sprachengerecht wiedergeben.</li> <li>• Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern</li> <li>• sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> </ul>	<p>↔ (D =&gt; L) Auktorialer und personaler Erzähler und ↔ 1. Caesars Proömium</p> <p>↔ Reaktivierung ↔ (D =&gt; L) Sprache und Stilistik; Leserlenkung</p> <p>↔ (D =&gt; L) Interpretation: Multiperspektivität [Caesar/ Offizier/ einfacher Legionär/ römischer Senator/ heutiger Rezipient]</p>
<p><i>Phase III: Das Wetter hilft den Britanniern (Kapitel 28-29)</i> Reitereischicksal Springflut Fortuna</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Übersetzung von Konstruktionen kontextgemäß jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten treffen.</li> <li>• Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.</li> </ul>	<p>Textpräsentation: Übersetzungsvergleich 📖 Kap. 2.2</p>

<p><i>Phase IV: Die Britannier greifen erneut an (Kapitel 30-33)</i> Streitwagentaktik</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.</li> </ul>	<p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., (Kap. 30/31)   Kap. 2.2   Textpräsentation: Tempusrelief</p>
<p><i>Phase V: Der Erfolg römischer Taktik (Kapitel 34-36)</i> Reaktion, Rückkehr und „Sieg“ Caesars</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden</li> <li>• die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern</li> </ul>	<p>Textpräsentation: Übersetzungsvergleich   Kap. 2.2   Interpretation: Multiperspektivität bezüglich der propagandistischen Wirkung</p>
<p><b>Literatur:</b>  <b>Textausgaben und Lehrerkommentare</b>          Bellum Gallicum, Caesar – Feldherr, Politiker, Vordenker, hrsg. von Hans-Joachim Glücklich, Stuttgart 2010.          Bellum Gallicum, Caesar – Feldherr, Politiker, Vordenker, Lehrerheft mit CD-ROM, hrsg. von Hans-Joachim Glücklich, Stuttgart 2011.  <b>Fachdidaktische Literatur</b>          Clasen, A., Der Griff nach Britannien, Caesar als Anfangslektüre, in: Caesar im Unterricht, hrsg. von Maier, F. Unterrichtsprojekte, Hilfsmittel, Textinterpretationen, Bamberg, 4. Aufl. 2000 (Auxilia 7), S. 27-55.</p>		

### Oder:

<b>Thema</b>	Perfide Leserlenkung am Beispiel von Caesars Helvetierkrieg Commentarii de bello Gallico I	<b>Zeitbedarf</b>	30 Std.
<b>Themenfeld</b>	Römische Geschichte, Staat und Gesellschaft		
<b>Schwerpunkt</b>	<p><i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i>          Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln</li> <li>• autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren.</li> <li>• bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären</li> <li>• bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen</li> <li>• Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (commentarii) untersuchen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern</li> </ul>	
Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p>1. <i>Caesars Proömium (I, 1)</i> Caesars Spiel mit römischen Urängsten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen</li> <li>begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren.</li> <li>Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen</li> <li>Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten.</li> <li>Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln.</li> </ul>	<p>↗ Textpräsentation, Visualisierung: Kolometrische Satzaufbereitung [vgl. Jgst. 7 UV I]</p> <p>Einführung in die Wörterbuchbenutzung 📖 Kap. 2.2</p> <p>↗ Sprachbewusstheit: Sprache und Stilistik; ↔ Sprachbewusstheit: (D =&gt; L) Leserlenkung</p> <p>↔ (D =&gt; L) multiperspektivische Interpretationskompetenz</p>
<p>2. <i>Der Helvetierkrieg - Ausgangslage (I, 2-6)</i> <i>Auswanderungspläne und -wege der Helvetier</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen und verschiedene Nebensatzarten bestimmen</li> <li>die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen</li> </ul>	<p>↗ Textpräsentation Synopse Lat.-Dt. (Kap.5)</p>
<p>3. <i>Cäsars Reaktion auf die Helvetier (I, 7)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen</li> <li>besondere Füllungsarten sowie die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren</li> <li>nd-Formen erkennen und übersetzen</li> </ul>	<p>↗ Textpräsentation, Visualisierung: Satz- und Textbilder (Einrückmethode)</p> <p>↗ Ggf. Textpräsentation als Lückentext</p>

<p>4. Hilfesuche verbündeter Stämme (I, 11) Hilfesuche von Bundesgenossen als Legitimation eines Krieges?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern</li> <li>• Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen</li> <li>• Sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</li> <li>• zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↗ Textpräsentation: Tempusrelief</li> <li>↗ Reaktivierung ↗ (D=&gt;L) Sprache und Stilistik; Leserlenkung</li> <li>↗ Ggf. Referat zur Ideengeschichte des <i>bellum iustum</i> und Übertragung auf den Helvetierkrieg</li> </ul>
<p>5. weiterer Verlauf des Konflikts mit den Helvetiern (I, 12-29 in Auszügen; ggf. kursorische Lektüre oder Zusammenfassung) Kampf und Kapitulation der Helvetier</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↗ (D=&gt; L) Methode; nur Inhaltsparaphrase, Zusammenfassung</li> </ul>
<p><b>Literatur:</b>  <b>Textausgaben und Lehrerkommentare</b>          Caesar, Bellum Gallicum – Der Typus des Machtmenschen“ Bearbeitung: Friedrich Maier/ C. C. Buchner  <b>Fachdidaktische Literatur</b></p>		

**Vorhabenbezogene Konkretisierung Klasse 9, Unterrichtsvorhaben IV:**

<b>Thema</b>	Tierisch gut – Die Fabeln des Phaedrus	<b>Zeitbedarf</b>	<b>20 Std.</b>
<b>Themenfeld</b>	Mythologie und Religion; Staat und Gesellschaft; Rezeption und Tradition		
<b>Schwerpunkt</b>	In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:		

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren;</li> <li>• Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (hier: poetische Texte) untersuchen</li> <li>• zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden und</li> <li>• diese Ausdrucks- und Kommunikationsmöglichkeiten beim Ausdruck von Sinngehalten berücksichtigen.</li> <li>• die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern.</li> </ul>	
<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler können...</b>	<b>Hinweise</b>
1. Prologus – Was ein Vorwort über den Autor verrät	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln;</li> <li>• aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären;</li> <li>• die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern;</li> <li>• die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt anwenden;</li> <li>• Fabeln des Phaedrus vorerschließen (anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen; textsemantische/ textsyntaktische Merkmale herausarbeiten; begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur formulieren);</li> <li>• überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren);</li> <li>• Kenntnisse in Bezug auf den historischen Kontext des Autors Phaedrus wiedergeben und zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung nehmen;</li> <li>• typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an markanten Beispielen erläutern.</li> </ul>	<p>Verzicht auf Vermittlung metrischer und prosodischer Kenntnisse [ggf. nur Vorgabe der Hebungen für den Lesevortrag], Verlagerung auf EF 📖 Kap. 2.2</p>
2. lupus et agnus – Macht geht vor Recht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren).</li> <li>• Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer</li> </ul>	<p>📖 Wörterbuch als Hilfsmittel systematisch benutzen Neueinführung der Steigerung der Adjektive und Adverbien</p>

	<p>typischen Merkmale isolieren und auflösen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, sicher bestimmen und auf ihre lexikalische Grundform zurückführen;</li> <li>• Thematik und Inhalt der Fabeln mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau anhand eines Schemas beschreiben.</li> <li>• zentrale Begriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen.</li> <li>• ausgewählte, sprachlich-stilistische Mittel untersuchen und ihre Funktion erklären.</li> <li>• Fabeln vor ihrem sachlichen und historischen Hintergrund erklären.</li> <li>• ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden;</li> <li>• ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern;</li> <li>• Bilder und Collagen als Arbeitsergebnisse selbstständig anfertigen</li> </ul>	
<p>3. Muli duo et latrones – Wer zuletzt lacht, lacht am besten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die lateinischen Fabeln mit richtiger Aussprache (Prosa!) und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen;</li> <li>• aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären;</li> <li>• die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern;</li> <li>• die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt anwenden;</li> <li>• Fabeln des Phaedrus vorerschließen (anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen; textsemantische/ textsyntaktische Merkmale herausarbeiten);</li> <li>• begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur formulieren);</li> </ul>	<p>↔ Grammatik: Interdependenz von Wortart, Wortform und Satzgliedfunktion  ↔ (D, KR/ER/PP =&gt; L): Aufspüren menschlicher Grundkonstanten</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren);</li> <li>• bei den Fabeln des Phaedrus Textaussagen reflektieren und bewerten sowie alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen nach kritischer Prüfung für ihre eigenes Urteilen und Handeln nutzen;</li> <li>• verschiedenartige Satzkonstituenten erkennen, beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden:</li> <li>• den Handlungsträger und die Personenkonstellation bestimmen.</li> <li>• zentrale Begriffe heraussuchen.</li> <li>• Konnektoren heraussuchen und Zusammenhänge ableiten.</li> <li>• gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen.</li> </ul>	
<p>4. lupus et gruis – Undank ist der Welt Lohn</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären;</li> <li>• die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern;</li> <li>• wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung der Fabeln des Phaedrus anwenden (u.a. Segmentieren: Zerlegung der sprachlichen Einzelercheinungen in ihre konstitutiven Elemente; Klassifizieren: Gliederung des Satzes in Einheiten; Konstruieren: Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her zuordnen; Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln; Semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und präzisieren).</li> </ul>	<p>📖 Wortschatzarbeit: Rückführung von Wörtern auf ihre Grundform; Einsortierung ins Vokabelheft (o.Ä.) nach Konjugations- bzw. Deklinationsklassen (Subst., Adj., Pronomina) bzw. als Partikeln (mit Feinbestimmung). [vgl. Jgst. 6 UV I, II; 7 UV III u.a.]</p> <p>Textpräsentation Synopse Lat.-Dt., 📖 Kap. 2.2</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden (Satzbild; Einrückmethode),</li> <li>• überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren).</li> </ul>	
5. Vacca et capella, ovis et leo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fabeln des Phaedrus vorerschließen (anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen; textsemantische/ textsyntaktische Merkmale herausarbeiten; begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur formulieren);</li> <li>• überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren);</li> <li>• Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale isolieren und auflösen;</li> <li>• Kenntnisse in Bezug auf den historischen Kontext des Autors Phaedrus wiedergeben und zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung nehmen;</li> <li>• Thematik und Inhalt der Fabeln mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau anhand eines Schemas beschreiben, zentrale Begriffe und sintragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen, ausgewählte, sprachlich-stilistische Mittel untersuchen und ihre Funktion erklären, Fabeln vor ihrem sachlichen und historischen Hintergrund erklären.</li> </ul>	weitere optionale Fabeln: Vulpes et corvus; Vulpes et hircus; Vulpes et uva; Graculus superbus et pavo; Rana et bos; Cervus ad fontem
<p><b>Literatur:</b>  <b>Textausgabe mit Lehrerkommentar</b>  Phaedrus „Stark – Schwach“ Fabeln, Text und Arbeitsheft, ausgewählt, bearbeitet und illustriert von Wulf Mißfeldt, Leipzig 1990.  Phaedrus Fabeln, Wulf Mißfeldt/ Jörn Klinke (Hg.), Stuttgart 2012.  Tierisch gut, Phaedrus Fabeln, bearbeitet von Christian Zitzl, Bamberg 2013.  Phaedrus. Ausgewählt und kommentiert von Harald Triebnig, Wien 2000.</p>		

### III. Grundsätze der Leistungsbewertung (Jahrgangsstufe 6 – 9)

Die Leistungsbewertung gliedert sich in schriftliche Klassenarbeiten und die Sonstige Mitarbeit. Dabei werden die Klassenarbeiten mit etwa 75%, die Sonstige Mitarbeit mit etwa 25% bei der Ermittlung der Endnote gewichtet. Zu Beginn eines Schul- bzw. Halbjahres werden die Schülerinnen und Schüler über diese Gewichtung informiert.

- 1) Art und Zahl der Klassenarbeiten orientieren sich an den RuL.  
Im Regelfall handelt es sich bei den Klassenarbeiten um den zweigeteilten Aufgabentyp; 75% der Gewichtung erhält die Übersetzungsaufgabe, 25% der Grammatik- oder Interpretationsteil. Hier finden sich auch Aufgaben zur Realienkunde.
- 2) Zum Bereich der Sonstigen Mitarbeit zählen
  - die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Unterricht;
  - Vokabel- und Grammatiktests;
  - die Präsentation von Hausaufgaben;
  - ggf. die Erstellung / Präsentation von Referaten;
  - ggf. die Durchführung / Präsentation von Projekten.

### IV. Individuelle Förderung

Maßnahmen zur individuellen Förderung umfassen

**Diagnosetools:** Klassenarbeiten (Fehlertypen), Selbsttest im Arbeitsheft

Individualisiertes Lernen in EA und PA in folgenden **Organisationsstrukturen** / mit folgenden **Materialien**:

Klasse 6: FÜZ; Einordnung SuS nach festgestellten Problembereichen / Fähigkeiten

Klasse 7: pro Woche 1 St. Binnendifferenzierung (EA/PA) mit Material, das Schwächen / Stärken aufgreift (Curriculum, Vokabeltraining mit Methode, Begleitlektüre)

Klasse 8: eine zusätzliche Wochenstunde Latein zur individuellen Förderung mit dem Ziel des Abbaus von Schwächen und der Förderung leistungsstarker Schüler in Form von Projekten oder sonstigen Formen selbstständigen Arbeitens.  
(Dieses Konzept wird z.Z. evaluiert ggf. modifiziert.)

Klasse 9: parallel Lektüre mit unterschiedlichem Grad der Hilfestellung; weiterführende Interpretation / alternative Texte für Stärkere, Grammatikwiederholung s. Klasse 7/8

## V. Anbindung an das schulinterne Methodencurriculum

Folgende **Methoden** werden in den einzelnen Jahrgangsstufen thematisiert:

### **Jgst. 6**

Vokabellernen: Grundlagen aus Jgst. 5 wh. (ab L.1)

**(Lernen lernen)**

Vorbereitung Klassenarbeiten (bei L. 3) / Selbstorganisation anhand eines Vorbereitungsbogens für die Klassenarbeiten

**(Lernen lernen)**

einfache Internetrecherche, Kurzreferat / Wandplakat Reiseführer Rom (L. 16)

**(Präsentationstechnik / Visualisierung / Plakatgestaltung / OHP- Folien)**

### **Jgst. 7:**

Vokabellernen: Wortfeld, mind map (L. 17)

**(Lernen lernen)**

Internetrecherche, Kurzreferat, z.B.: Römer in Deutschland (L. 17) oder L 18 / 19 / 20 / 24 / 26 je nach Interessenlage der SuS

**(Vorbereitung von Kurzvorträgen / Thesenpapier, Feedback)**

**Wh. Selbstorganisation für Klassenarbeiten** (s. Jgst. 6)

### **Jgst. 8:**

Präsentation von Referaten, z.B.: Städte am Limes (L. 33) oder Antike Persönlichkeiten

Griechenlands (L. 34), Pompeii – eine antike Stadt (L. 40)

**(Gewinnung von Informationen (III) / Internetrecherche II/Umgang mit dem Internet)**

**(Präsentation als Wandzeitung / Plakat)**

Erstellung einer „antiken“ Zeitungsseite zum Brand Roms (L. 35)

**(Textverarbeitung am PC)**

Mitschrift einer Dokumentation (Thema: Varusschlacht (L33) oder Vesuvausbruch (L. 40))

**(Mitschrift / Protokoll)**

### **Jgst. 9:**

Aufarbeitung / Reorganisation von Erlerntem (Grammatik, Vokabeln)

**(Effektives Lernen / Reflexion des eigenen Lernens)**

Präsentation von Referaten zu den Lektüren (je nach Interesse der SuS), z.B. Reiserouten der Entdecker des 15./16. Jhdts., verschiedene Aspekte der Kultur der Kelten

**(Präsentation / Powerpoint)**

## VI. Weitere Vereinbarungen

- 1) **Exkursionen** finden in der folgenden Jahrgangsstufe statt:
  - In der Klasse 6 wird in Zusammenarbeit mit dem Fachunterricht Geschichte eine in beiden Fächern vorbereitete Exkursion zum APX durchgeführt.
- 2) Die Kollegen der Fachschaft Latein sind bestrebt, den Unterrichtsgang der Lehrbuchphase möglichst parallel durchzuführen und die Stellung von Klassenarbeiten und deren Bewertung detailliert abzusprechen.
- 3) Möglichkeiten **Fächer verbindenden Unterrichts** ergeben sich an den folgenden Stellen:
  - mit dem Fach Geschichte in der Jgst. 6 (Vorbereitung der Exkursion zum APX; evtl. Lesen von Inschriften);
  - mit dem Fach Erdkunde in der Jgst. 8 (Vulkanismus – Untergang von Pompeii);
  - mit dem Fach Kunst in der Jgst. 6 (Kalligraphie; Herstellung einer Buchrolle).